

X-MEN 61
Redaktionstexte U2 und Seite 48
© 2005 Björn Steckmeier

U2:

INTRO: (1481 Zeichen)

MUTANTEN IM BLICKPUNKT

Letzten Monat ging es ja wahrlich heiß her bei den **X-Men**. Zum einen hatten wir das Finale von **Joss Whedons** zweiter Story, in der das Team um **Cyclops** eine fast tödliche Begegnung mit dem lebendig gewordenen **Gefahrenraum** hatte. **Shadowcat** und **Colossus** waren schwer verletzt und konnten nur durch **Elixier** von den **New Mutants** und dessen Heilkräfte gerettet werden.

Dann mussten sich die X-Men sich mit einem gigantischen Sentinel rumschlagen und **Xavier** konnte mit **Beast** letztendlich den Gefahrenraum zurückdrängen.

Bleibt immer noch die Frage, was es mit **Emmas** möglichem Verrat und vor allem dem **Hellfire Club** auf sich hat, den wir am Ende gesehen haben. Doch die Antwort wird etwas auf sich warten lassen, da Whedon und Zeichner **John Cassaday** erst mal eine Verschnaufpause brauchen.

Zum anderen gab der neue Autor der „adjektivlosen“ *X-Men*, **Peter Milligan**, seinen Einstand und der backt keine kleinen Brötchen.

Das Team ist einem Hilferuf aus der Antarktis gefolgt und machte eine schreckliche Entdeckung – tote Mutanten, ermordet oder durch Selbstmord gestorben. Der einzige Hinweis ein in Blut geschriebenes Wort: **Golgotha**.

Doch neben den ganzen Leichen haben sie dort auch einen gigantischen Organismus gefunden und ihn trotz aller Warnungen ins **Xavier Institut** geschafft, um ihn dort zu untersuchen. Schon bald müssen die X-Men jedoch erkennen, daß dies vielleicht ein großer Fehler war, denn das Wesen beginnt, die Personen in seiner Umgebung zu beeinflussen...

Viel Spaß beim Finale!

SEITE 48:

LANGTEXT: (3657 Zeichen)

Na, wie hat euch das Finale zu **Peter Milligans** erstem Storybogen zugesagt? Wart ihr begeistert oder seid ihr enttäuscht gewesen? Nach Chuck Austens eher actionlastigen Geschichten war "Golgotha" sicherlich anders, denn das letzte Abenteuer der **X-Men** im All ist ja nun auch schon eine ganze Weile her. Gefallen hat mir neben den Zeichnungen von **Salvador Larocca** die beklemmende Stimmung, die Milligan hier eingesetzt hat. Zudem war der Kuß zwischen **Wolverine** und **Rogue** auch sehr überraschend, und das Cover erinnert an eine ähnliche Szene mit **Jean** (ihr erinnert euch doch noch bestimmt an X-MEN 19 mit der ersten Geschichte von **Joe Casey**, oder?). Auch die alte und runzelige **Emma**, die sich mit einer Schere "weiterhelfen" wollte, war ein kleiner Schocker. Das letzte Bild wirkte auf mich übrigens sehr wie eine Reminiszenz an den Film "Armageddon". Milligan hat es sehr schwer momentan, da die Serie droht, in der Bedeutungslosigkeit zu versinken – *Astonishing X-Men* überzeugt Alt- und Neuleser, *Uncanny X-Men* ist mit der erneuten Rückkehr von **Chris Claremont** das Mekka der Altleser geworden und die „adjektivlosen“ *X-Men* müssen scheinbar eine Nische irgendwo dazwischen füllen. Wenn man aber Milligans Werdegang betrachtet und weiß, daß er so kleine Meisterwerke wie *X-Statix* oder *Human Target* (für DC) geschrieben hat, dann ist es aber nicht auszuschließen, daß auch *X-Men* weiterhin unterhaltsam sein kann.

Bereits mit der nächsten Geschichte legt der britische Autor richtig los und bringt neben den Soap-Elementen auch wieder eine gehörige Portion Sex ins Spiel. Besonders Fans von **Rogue** und **Gambit** können sich darauf freuen, daß ihre Lieblingsfiguren mal wieder mehr im Rampenlicht stehen werden. Abgerundet wird das vorliegende Heft mit zwei Kurzgeschichten

aus *X-Men Unlimited*. Während die Macher der zweiten Geschichte, **Paul Benson** und **Alex Sanchez**, noch absolute Neulinge im Comicgeschäft sind, über die ich euch nicht viel erzählen kann, trifft dies auf **Tony Bedard** und **Paul Pelletier** nicht zu.

Bedard hat schon für *Crusade* an der Serie *Shi* gearbeitet, aber sein Durchbruch kam bei CrossGen. Nachdem er erst die bereits laufende Serie *Mystic* übernahm, konnte er vor allem mit der Horrorserie *Route 666* und der SciFi-Serie *Negation* punkten, die mit cleveren, spannenden Geschichten aufzuwarten wußten. Nach der Pleite des Verlages aus Florida wurde Marvel auf ihn aufmerksam und man teilte ihm die Serie *Exiles* zu, die er von **Chuck Austen** übernahm und bis heute schreibt. Außerdem durfte er noch die Soloreihe von Rogue bis zu ihrer Einstellung übernehmen, die den Status Quo der Hauptfigur verändert hat (aber darüber erzähle ich euch in einem der nächsten Hefte mehr). Dann war da auch noch die Miniserie *Spider-Man: Breakout*, ein Spin-Off aus der ersten Geschichte von SPIDER-MAN UND DIE NEUEN RÄCHER, wo er vor allem obskure Charaktere wie **Crossfire**, die **U-Foes** und **Mandrill** zurückbrachte.

Paul Pelletier hingegen fiel mir schon Anfang der 90er in der Malibu-Serie *Ex-Mutants* (wie kamen die nur auf diesen Namen?!) auf. Die deutschen Leser kennen ihn vielleicht aus MARVEL CROSSOVER 18 und dem Hulk-Taschenbuch 44 (Condor). Nachdem er bei DC noch die *Outsiders* betreuen durfte, trat er die darauffolgenden Jahre eher als Gastzeichner in Erscheinung, bevor er mit Bedard bei *Negation* landete. Er wurde danach neuer Zeichner von **Dan Slotts** *She-Hulk* und lieferte noch eine Miniserie zu den *Great Lakes Avengers* ab (den Paninilesern wohl eher als **Lightning Rods** bekannt, die bei den **Thunderbolts** auftauchten), bevor er schließlich das Artwork der *Exiles* übertragen bekam.

Und damit war's das auch wieder für dieses Mal.
Bis nächsten Monat – euer **Björn**